

Die Rache

Von ShinoaXd

Kapitel 3: Ich Hasse dich!

Mittlerweile sind die Strohüte auf der Insel Euböa angekommen, da Nami nicht da war übernahm Robin die Gruppen Aufteilung. So blieben Franky, Brook und Chopper auf dem Schiff, Chopper und Franky blieben freiwillig auf dem Schiff da Franky noch einiges zu erledigen hatte bei der Sunny, und Chopper wollte noch ein paar Medikamente zusammen suchen falls sie Nami in einem sehr schlechten Zustand finden sollten. Und so waren Robin und Zorro, Sanji und Lysop, und Ruffy war alleine da eh wieder einen Alleingang starten würde.

Und so einigten sie sich, dass sie bei Sonnenuntergang wieder bei der Sunny treffen würden. Als alles geklärt war liefen sie in getrennte Richtungen los um die Dorf Bewohner etwas auszufragen, ob sie etwas mitbekommen haben.

Bei Nami

So langsam ließen die Schmerzen nach und Nami hatte sich langsam wieder beruhigt, aber sie fühlte sich schwächer. Sie ließ sich alles durch den Kopf gehen, was jetzt eigentlich passiert war. Sie war also wieder in der Gewalt von Arlong und er wollte das sie wieder für ihn Seekarten zeichnet. Aber wenn sie das machen würde, konnte sie sich endgültig von ihrer Freiheit verabschieden und sie würde für immer seine Sklavin sein. Und sie wollte sich nicht vorstellen was passieren würde, wenn sie sich auch nur den kleinsten Fehler erlauben würde. Und außerdem würde sie ihre ganzen Freunde nie wieder sehen und das konnte sie nicht, sie hoffte das Ruffy sie bald finden würde. Ihre Hoffnung lag bei Okta das er sich so schnell wie möglich zu ihnen machte. Damit er sagen konnte wo sie sich überhaupt befand.

Nami war so im Gedanken versunken das sie nicht mitbekam wie jemand zu ihr in die Zelle kam, sie merkte es erst, als die Peron ihr direkt gegenüber stand. Nami verdrehte nur die Augen „Na Schwarzgurt was willst du denn jetzt schon wieder von mir?“ Schwarzgurt grinste nur und meinte

„Ach Nami das du immer noch so eine große Klappe hast, wundert mich echt ich dachte du hättest dich nach der Sache von gestern gebessert, aber wie ich sehe wohl eher nicht schade eigentlich. Ich wollte dich abholen da wir, bei unseren Neuen Zuhause angekommen bist“. Nami schaute auf neues Zuhause das klang gut wenn alles klappt würde ihr eine Flucht gelingen. „An Flucht brauchst du nicht erst zu denken, denn wir werden dich hier auf der Insel immer finden“ mit diesen Worten schritt Schwarzgurt auf Nami zu und verpasste ihr eine Faustschlag in den Bauch so das sie erstmal in sich zusammen sackte und er in aller Ruhe ihre Ketten lösen konnte und ihre Arme so schnell wie es ging hinter ihren Rücken zusammen binden konnte. Nami

spuckte wieder einiges an Blut und hustete stark, aber lange hatte sie nicht um sich zu beruhigen denn plötzlich wurde sie mit Gewalt hochgerissen und mitgezogen. Als sie dann endlich stand wurde sie Richtung Treppe geschuppt, sie musste aufpassen das sie nicht die Treppe hoch viel. „Sag mal Schwarzgurt geht das nicht ein bisschen sanfter?“ „als wenn du Verräterin es verdient hast das wir sanft mit dir umgehen würden, du kannst froh sein das wir dich noch am Leben gelassen haben“ das Wort noch betonte er extra. Als sie dann oben ankam sah sie bereits Arlong der sie angrinste und bereits ein Seil in der Hand hielt.

Nami musste erst einmal die Augen zusammen kneifen da sie das licht nicht mehr gewöhnt war

„Hier Arlong, ich habe die Verräterin wie befohlen hoch geholt“ mit diesen Worten schuppte er Nami Richtung Arlong und sie landete nicht gerade sanft vor seinen Füßen. „Ach Schwarzgurt nenne doch unsere kleine Nami nicht Verräterin“ Arlong griff mit einer Hand zwischen seinen Fingern nach ihrem Gesicht und zog sie auf Augen Höhe. „wer hat denn bitte gesagt das ich euch gehöre, ich gehöre immer noch zu Ruffy damit ihr es endlich kapiert“ mit diesen worten trat sie Arlong in denn Bauch. Er schmiss sie gewaltsam auf dem Boden sie kam mit einem Keuchen auf und im Boden entstand eine Delle. „Arlong geht's dir gut?“ „Jaja alles soweit gut, aber entfernt dieses Kleine bist von meinen Augen“ bevor er aber ging kniete er sich noch hinter nami und band noch ein seil um ihre Fesseln und drückte das andere ende in Schwarzgurts Hände und lief vor.

Schwarzgurt hatte wie immer kein Erbarmen mit Nami und sog wieder gewaltsam hoch und schuppte sie in Richtung Insel auf die Arlong schon mal vorgegangen war.

Okta beobachtete es stumm im Hintergrund und meinte dann „Leute geht schon mal vor ich hab noch etwas zu erledigen bin heute Abend oder spätestens morgen früh wieder da“ die anderen nickten nur und Okta machte sich auf Richtung Stadt.

Als die Fischmenschen die Insel betraten schaute Nami sich erst einmal um, sie sah die verängstigten Blicke der Menschen. Sie konnte sich ganz gut vorstellen was Arlong mit denn ganzen Menschen hier machte und es tat ihr in der Seele weh. Wenn sie daran dachte was auf Kokos damals los war die ganzen 8 Jahre. Die Leute schauten Richtung Nami und fingen an mit Tuscheln einige zeigten auch auf sie. Nami konnte sich bestimmt denken worüber sie sprachen, einige erkannten sie bestimmt von ihrem Steckbrief. Sie wurde wieder unsanft geschuppt „Hey Verräterin nicht träumen weitergehen wir wollen heute noch ankommen“ Nami verdrehe nur dir Augen und lief einfach weiter.

Nach einer halben Ewigkeit kamen sie an einem alten schloss an vor dem stand schon Arlong und wartete schon ungeduldig auf die anderen. „Was hat denn da so lange gedauert!!“ „Das kannst du deine kleine Freundin fragen sie war ja der Meinung sich das Dorf an zu gucken anstand zügig zu laufen“ er schritt auf Arlong zu und drückte im das Seil in die Hand. „So liebe Nami das wird ab jetzt dein neues Zuhause sein und du wirst eine ganze weile nicht mehr das Tages licht zu sehen bekommen. Also verabschiede dich von der Welt hier draußen“ und dann zog er Nami ins Schloss.

„Schwarzgurt du kannst gleich mit kommen wir bringen sie in denn Raum dort kannst du dich mit ihr austoben und dann wird sie ihre „Medizin“ bekommen“ er nickte nur und folgte Arlong. „Sag mal wo ist eigentlich Okta abgeblieben?“ „Ach der, er wollte nur schnell was erledigen ist aber bald wieder da“ Arlong nickte und sie gingen weiter tiefer in das schloss hinein, bis sie vor einer großen Holztür zum Stehen blieben. „So Nami gleich wirst du sehen was passiert wenn man mich hintergangen hat und das hast du schließlich vor 2 Jahren, als du dich dem Strohhut Bengel angeschlossen hast.

Schwarzgurt ich überlass sie dir in 1 Stunde bin ich wieder da, ich bereite in der Zeit alles vor und halt dich zurück wir wollen sie ja noch etwas Quälen lassen nicht war“ er sagte nichts und stupte Nami nur in denn Raum. Nami riss die Augen auf sie war in einem Folter Keller gelandet das war also gemeint mit besonderer Raum.

„Tja Nami wir werden jetzt erstmal etwas spaß haben“ und mit diesen worten zog er sie in die Mitte des raumes und riss ihre Arme in die Höhe so, dass sie erstmal aufstöhnen musste. Die Arme band er an retten fest und zog sie in die Luft so, dass sie erst einmal in der Luft hing.

Schwarzgurt stellte sich vor sie „Jetzt kann ich endlich das machen was ich vor 2 Jahren schon machen wollte“ und mit diesen Worten schlug er in ihren Bauch und in denn rücken auch der Kopf blieb nicht verschont, Nami schrie immer wieder vor schmerz auf sie hoffte sie würde endlich ihr Bewusstsein verlieren. Irgendwann holte Schwarzgurt eine Peitsche hervor und schlug damit auf sie ein.

Bei denn Strohhüten

Es wurde bereits dunkel und alle hatten sich bereits wieder auf der Sunny wieder getroffen, naja fast alle Ruffy hatte sich mal wieder verlaufen und irrte auf der Insel rum und jammerte auch rum das er Hunger hat. Die Anderen beschlossen das sie warten würden da Ruffy eh irgendwann hier wieder auftauchen würde.

Ruffy lief am Strand entlang in der Hoffnung er würde die Sunny finden, auf einmal sah er was auf sich zu schwimmen. Er Konnte es anfangs nicht erkennen, aber dann viel es ihm wie die Schuppen von den Augen. Ruffy lief zum Meer und sah Okta, als er ihn sah wank er erstmal zu „Hey Okta, was machst du denn hier“. Der ebengenannte kam aus dem Wasser „Gut das ich dich so schnell gefunden habe, wo sind denn die anderen?“ „Ach die sind bestimmt auf der Sunny ich sollte ja eigentlich auch dort ein aber irgendwie hab ich mich verlaufen“. Okta konnte nur denn Kopf schütteln „die Sunny hab ich nicht weit von hier gesehen sie müsste gleich zu sehen sein“ also liefen die beiden los. Und Okta hatte rechte nicht weit entfernt stand die Sunny „Heyyy Leute!!!“ . Die restlichen Strohhüte hörten Ruffy und sahen in seine Richtung. Und waren erstaunt das Okta auch dabei war. „Mensch Ruffy wo hast du dich denn rumgetrieben und wo kommst du denn her Okta?“ fragte Sanji, Okta kramte in seiner Tasche rum und holte einen Eternal-Port raus und reichte ihn an Robin weiter. Strohhüte guckten erst einmal verwirrt „Das ist der Standort wo Arlong Nami fest hält, das ist etwa 2 – 3 Wochen von hier entfernt, aber ich bitte euch beeilt euch ich weiß nicht wie lange Nami das ganze aushält. Da Arlong ein Gift entwickeln lassen hat das sie von Tag zu Tag schwächer werden lässt und lässt sie unglaubliche Schmerzen führen weiteres weiß ich noch nicht“. Ruffy musste sich zusammenreißen um nicht gleich auszurasen, als er hörte was Arlong mit seiner geliebten Nami macht. Auf einmal spürte er eine Hand auf seiner Schulter und sah in das Gesicht von Zorro „Bleib ruhig Ruffy, danke Okta das du uns und besonders ihr hilfst“. Okta nickte nur „Ach das bin ich ihr einfach Schuldig, naja ich muss dann mal wieder los sonst schöpft Arlong noch Verdacht“ und mit diesen Worten sprang Okta wieder zurück ins Wasser und schwamm los.

Ruffy hatte sich so langsam wieder beruhigt „Also Freunde ihr habt es gehört, Nami braucht dringend unsere Hilfe und ich will dieser Miesen Fischfresse endlich klar machen das Nami zu uns gehört und nicht zu denen!!“ „Aye Aye Käpt’n!“ und mit diesen Worten setzen sie die Segel mit einem Ziel Nami aus denn klauen von Arlong zu Befreien.

Bei Nami

Nami kam so langsam wieder zu bewusst sein und sah in die zufriedenen Gesichter von Arlong und Schwarzgurt „Oh sie kommt langsam wieder zu sich, du musstest es aber auch übertreiben Schwarzgurt. Lass sie runter sie soll ja schließlich noch ihre „Medizin“ bekommen“ Schwarzgurt ließ sich runter und Arlong zog sie an ihren Händen Hoch so das sie direkt in das Gesicht von Arlong „So Namilein ich hoffe dir wird langsam bewusst was dich hier alles noch auf dich zu kommt wenn du nicht endlich das tust was wir von dir wollen“ „tzzz mir doch egal was ihr macht , es dauert doch eh nicht mehr lange bis die anderen kommen werden verlass dich drauf. Oder ich sterbe dabei das ist mir sogar viel lieber“ dann Spuckte sie arlong mitten ins Gesicht. Er schmiss sie auf denn Boden und zog sich an ihren Händen durch den Keller.

„Schwarzgurt würdest du ihr mal was neues zum anziehen bringen da ihren Klamotten ja dank dir nur noch ein paar fetzen sind und mit dir junge Dame geht's zu deinem neuen schlafplatz bis du dich endlich ergibst und für mich Karten zeichnest“. Nami sagte gar nichts mehr ihr liefen Stumm die Tränen. Die Tränen vermischten sich mit ihrem Blut was überall rausquoll. Sie hörte wie eine Metalltür geöffnet wurde und sie hinein gezogen wurde bis zu einer wand an der Lauter Ketten runterhängen, dort blieb Arlong stehen und kniete sich erstmal hin und machte eine Kette um ihren Fuß. Kurze Zeit später erschien auch schon Schwarzgurt mit einem neuen T-Shirt in der Hand „Hier“ und reichte es Arlong. Dieser zerschnitt Namis fesseln und zog ihr, ihr altes zerfetztes Top vom Körper und zog ihr das neue drüber. Nami lies das alles über sich ergehen da sie eh keine Kraft hatte sich dagegen zu wären.

Arlong Band ihre Hände wieder zusammen und holte wieder diese spritze raus. Dieses Mal war die Flüssigkeit etwas dunkler als davor,, so Nami wie angekündigt haben wir die Dosis erhöht ich hoffen du kommst morgen wieder zur Vernunft ich will dir nicht unnötig weh tun, dass weißt du doch“ und dann stach er wieder zu. Nami schrei wieder auf wie beim Letzten mal auch. Sie sagte langsam in sich zusammen verkrampfte sich und spuckte wieder einmal Blut und das nicht gerade wenig. Nami sah alles nur noch verschwommen, sie sah das Arlong und Schwarzgurt am Lachen waren unter schmerzen brachte sie ganz schwach „Ic...hh Has..se...dich Arlong“ dann verlor sie endgültig das bewusst sein und die Beiden verließen die Zelle und gingen nach oben um zu Feiern.